

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am 12. Decbr. wurde bei uns durch eine Morgenmusik begangen, wie durch festlichen Fahnen Schmuck des Rathhauses und einiger Privathäuser. Ueberdies wurden auf Kosten der Stadtcasse 30 Arme gespeist.

— Aus Glas hütte schreibt man uns, daß dort der 12. Decbr. durch Morgen-Weveille der Schützen, sowie durch einen Kirchenzug derselben, unter Anführung ihres Hauptmannes Hrn. Schneider, welchem Zuge sich am Rathhause der Stadtrath, die Stadtverordneten und die Geistlichkeit angeschlossen, begangen wurde. Nach dem Gottesdienste wurde auf dem Markte das Sachsenlied gespielt und hiermit die öffentliche Feier geschlossen. — Die Recrutirung für den Gerichtsamtsbezirk Lauenstein fand in diesem Jahre, wie in diesem Blatte schon früher bemerkt, in Glas hütte statt; von einigen 60 Militärpflichtigen wurden 15 ausgehoben. Die Ausgehobenen der Stadt Glas hütte waren größtentheils solche, die dort den Turnunterricht genossen haben.

Dippoldiswalde. Der Waldarbeiter Vogler in Schmiedeburg, ein sehr thätiger Mann, verheirathet und Vater von 4 Kindern, ist am vergangenen Montage bei seiner Arbeit verunglückt. Er war mit Zapfenpflücken beschäftigt, hatte eine Kiefer erstiegen zu diesem Zwecke, und fällt plötzlich 12 Ellen hoch vom Baume herunter. Durch den Sturz ist ihm das Rückgrat gebrochen; er liegt nun schwer darnieder. Der jammervollen Familie fehlt der brave Ernährer, es fehlen auch die Mittel zur Erhaltung derselben. Möchten sich doch mildthätige Herzen finden, die der vom Unglück heimgefuhrten Familie eine Gabe der Liebe zugehen lassen!

Dresden. Am 10. wurde unterhalb Köhschenbroda die Leiche eines 7 Wochen alten Kindes, welches in ein Bettchen eingesteckt war, aus der Elbe gezogen. Der hiesigen Polizei ist es gelungen, die Mutter dieses Kindes in der dienstlosen Christiane Böhlinger aus Meissen zu ermitteln, welche nach ihrem Geständnisse das Kind „infolge ihrer sehr ärmlichen und traurigen Verhältnisse, nachdem sie es vorher noch einmal gestillt, von der Marienbrücke in die Elbe geworfen hatte.“

— Die Felsenkellerbrauerei hat seit einigen Tagen angefangen, täglich 2 Mal (ein Mal am Tage und ein Mal des Nachts) zu sieden, wodurch sie es ermöglicht, den fortwährend starken Bedarf zu decken, indem sie täglich circa 500 Eimer Bier erzielt.

Röbau, 11. December. Eine seltsame, keineswegs aber angenehme Ueberraschung wurde in der Nacht vom 8. zum 9. d. M. dem Pfarrer in Cunevalde bereitet. Am Morgen des letztgenannten Tages fand man nämlich auf dem Düngerhaufen die Hinterviertel eines fetten Schweines. Nach näherer Untersuchung ergab sich aber, daß nächtlicherweise Diebe sein eigenes Schwein im Stalle geschlachtet und den Kopf nebst den Vordervierteln davon entwendet hatten.

Berlin. Im königlichen Schloß zu Berlin ist aus dem Thronsaale des Königs Friedrich Wilhelm II. in einer der letzten Nächte der Silberaufsatz, welchen die Stadt Köln dem Prinzen Friedrich Wilhelm bei Gelegenheit seiner Vermählung verehrt hat, mittels Einbruchs gestohlen worden. Der Diebstahl wurde am 11. Dec. früh dadurch entdeckt, daß der Silberverwalter des Prinzen Friedrich Wilhelm den Befehl erhalten hatte, die Festgabe der Stadt Köln in das neue Palais zu schaffen. Als dieser mit einigen Arbeitern den Thronsaal betrat, um den erhaltenen Befehl auszuführen, fand man den Schrank, in welchem das Geschenk von Köln eingetroffen war und hier aufbewahrt wurde, erbrochen. Der Tafelaufsatz hat ein Silbergewicht von 300 Pfund, also einen Metallwerth im Betrage von ungefähr 9000 Thln. Da der Herstellungspreis 25000 Thlr. betrug, so stellt sich der Werth der künstlerischen und technischen Herstellung, der von den Dieben durch Einschmelzen muthmaßlich bereits vernichtet sein wird, auf 16000 Thlr. Wie man erfährt, sind die Thäter von Seiten der Criminalpolizei ermittelt und zur Haft gebracht worden. Dieselben sollen bereits ein Geständniß abgelegt haben.

— 13. Decbr. Nach einer Bekanntmachung des königl. Polizei-Präsidiums in Betreff des Silberdiebstahls im königl. Schloß sind die Thäter in Person eines Schloßdieners und eines Silberarbeiters, namens Rudolph und Walther, Beide schon bejahrte Männer, bereits ermittelt worden. So viel ist bereits bekannt, daß der Schloßdiener Rudolph die That eingestanden hat und daß in Folge seiner Angaben auch das gestohlene Silber, leider bereits in kleine Barren zusammengesmolzen, zum Theil gefunden worden ist. Walther soll seit Sonnabend mit seiner Frau verschwunden sein und wird von der Polizei verfolgt.

Frankfurt a. M., 12. Dec. Es geht hier in den letzten Tagen das Gerücht, daß der König von Dänemark dem hiesigen holstein-lauenburg-dänischen Gesandten beim Bundestage, Kammerherrn v. Bölow, das Portefeuille des Ministeriums für die Herzogthümer angetragen habe. Diese Ernennung wäre